

=====
 Gotthilf Samuel Steinbart.

Doctor und Professor der Theologie zu Frankfurth an der Oder, wie auch Direktor der öffentlichen Erziehungsanstalten zu Züllichau. — Einer unserer aufgesklärtesten und freimüthigsten Theologen, der sich durch sein System der reinen Philosophie des Christenthums unsterblich gemacht hat. Diese Schrift ist gewiß eine der vorzüglichsten, welche seit dreißig Jahren, in unserm Vaterlande erschienen sind. Ihr Inhalt ist von der größten Wichtigkeit und einer seltenen Güte, und die Ausführung meisterhaft. Jeder patriotische Theologe muß sich über diese Schrift innig freuen. Sie enthält einen Kern von wahrer Weisheit für alle die, denen es darum zu thun ist, zur Aufklärung theologische Kenntnisse unter ihren Brüdern beizutragen. — Wer den alten unverständlichen Schlendrian darinn zu finden glaubt, der irrt freilich sehr. Für ihn hat Herr Steinbart auch nicht geschrieben. Aber für rechtschaffene Beurtheiler, die mit Ueberlegung das Gute suchen und annehmen ist reichhaltiger Stoff und sättigende Nahrung in Menge darinn zu finden. Auch über Schulen und ihre Verbesserung hat er mehrere kleine Schriften bekannt gemacht, die den scharfsinnigen Philosophen und Kenner des menschlichen Herzens verrathen. Dahin gehören: Gedanken über die zweckmäßige Auswahl dessen, was man auf öffentlichen Schulen lehren sollte; nebst drei Fortsetzungen 1766 — 71. — Gedanken über das zweckmäßige Verhalten der Lehrer gegen die Jugend auf Erziehungsanstalten, besonders in Absicht der Züchtigungen 1772. — Pädagogisches Send.